



Informationen zum Vortrag

Knittelfeld, 03.12

Venenerkrankungen: Thrombosen und Krampfadern

FÄ Univ. Ass. Dr. Katharina Kurzmann-Gütl

Das Wichtigste auf einen Blick

- Erkrankungen der Venen müssen von jenen der Arterien (= "Schlagadern") abgegrenzt werden.
- Erkrankungen der Venen sind häufig und auch vielfältig. Am häufigsten sind sie im Bereich der Beine angesiedelt.
- Typische Symptome von venösen Erkrankungen sind Schwellungsneigung, Schmerzen, Spannungsgefühl, und viele mehr!
- Zu unterscheiden gilt es akute venöse Erkrankungen (Thrombosen) und chronische venöse Erkrankungen (Insuffizienzen).
- Bei Thromboseverdacht sind eine rasche Abklärung und - bei Bestätigung - eine rasche Therapieeinleitung erforderlich. Der Verdacht auf Thrombose soll ohne Zeitverzögerung ärztlich abgeklärt werden!
- Die chronisch venöse Insuffizienz ist häufig im Sinne von Krampfadern vorliegend. Krampfadern sind primär nicht gefährlich und müssen daher auch nicht immer entfernt werden.
- Wenn bei Ihnen Thrombosen oder andere venöse Erkrankungen vorbekannt sind und neue Venen-spezifische Beschwerden auftreten, sollten Sie einen Spezialisten/eine Spezialistin aufsuchen.

Neue Erkenntnisse und Aktuelles

- Zur Behandlung von Thrombosen ist eine Blutverdünnung erforderlich. Im Laufe des letzten Jahrzehnts wurden neue Medikamente zur Therapie der ersten Wahl, welche in der Handhabung für Patient*innen einfacher sind und insbesondere keine Laborkontrollen erfordern.

Weitere Informationen zu MeinMed erhalten Sie auf [MeinMed.at](https://www.meinmed.at)



- In den letzten Jahren haben sich zur Sanierung von Krampfadern minimal-invasive Verfahren ohne Erfordernis eines stationären Aufenthalts und einer Narkose als zweite Säule neben der klassischen Operation etabliert.

Das können Sie selbst tun

Der Therapieerfolg ist am besten, wenn Sie sämtliche Empfehlungen exakt umsetzen. Das betrifft vor allem Medikamente, aber auch Maßnahmen wie zum Beispiel das konsequente Tragen von Kompressionsstrümpfen.